



Erich Garhammer
Schriftleiter

Liebe Leserin, lieber Leser,

der alte Glaube und der neue Atheismus – an dieser Überschrift wird deutlich, wie relativ die Epitheta „alt“ und „neu“ sind. Denn es könnte der Eindruck entstehen, als sei der Glaube – weil alt – überholt und der Atheismus – weil aktuell sehr lautstark favorisiert – modern. Das Heft kommt zu einem anderen Ergebnis.

Klaus Müller zeigt auf, daß künftig jeder Streit um Gott als Streit um die Form wahrer Aufklärung zu führen ist. Naturalisierungsprogramme, die Religion als längst überflüssiges Beiprodukt der Evolution dekonstruieren wollen, fallen dabei unter Anti-Aufklärung.

Winfried Löffler behauptet dasselbe von kreationistischen Denkformen wie etwa *Intelligent Design*. Sie sind klassische Lückenfüller-Theologien: momentane Erklärungslücken der Biologie werden mit theologischen Behauptungen geschlossen. Damit aber gerät Theologie in die Defensive: sie muß jederzeit gewärtig sein, durch bessere biologische Theorien an Terrain zu verlieren.

Eberhard Tiefensee sieht die Bedeutung des Atheismus anders: Atheisten und religiös Indifferente machen uns auf die Unverfügbarkeit, Unbegreiflichkeit und Nichtinstrumentalisierbarkeit Gottes aufmerksam. Damit problematisieren sie die oft vollmundige Rede der Gläubigen von religiösen Bedürfnissen und Gotteserfahrungen.

Seinen ganz persönlichen Weg in die katholische Kirche schildert der Germanist Paul Kahl: in einem atheistischen Elternhaus aufgewachsen, aber der evangelischen Kirche angehörig, war er auf der Suche nach einem geistlichen Leben mitten im Alltag, ohne in ein Kloster einzutreten oder einer festen Gemeinde angehören zu wollen. Die sakramentale Gestalt der katholischen Kirche, ihre Liturgie und ihre *communio* waren für ihn überzeugend; sie helfen ihm glauben und leben.

Bischof Lobinger beschließt das Heft mit einem Beitrag zum Thema „Viri Probati“. Sein Plädoyer vermeidet dabei sowohl die Falle der Klerikalisierung als auch die des Lückenbüßers für fehlende Geistliche. Es geht in seinen Augen um etwas anderes: um ordinierte Gemeindeälteste.

Viel Freude bei der Lektüre wünscht Ihnen

Ihr

A handwritten signature in black ink that reads "Erich Garhammer".

Prof. Dr. Erich Garhammer, Schriftleiter